



Der Felsbrocken auf dem Bild heisst To. Seine beiden Compagnons Tek und Nik befinden sich in unmittelbarer Nähe an der Uferpromenade des Zürichsees. (Bild: Maurus Hofer)

Wanderausstellung «TEK TO NIK»

Mysteriöse Findlinge am Ufer des Zürichsees

Anna Kaminsky Entdecken 13.3.2018

Seit dem 13. März liegen auf der Uferpromenade Utoquai am Zürichsees drei gigantische Felsbrocken herum. Wie kommen die dahin? Was bedeuten sie?

Velofahrer aufgepasst! Der bereits notorische Mischverkehr am Bellevue wird dieser Tage noch etwas kniffliger. Denn dort, wo sich schon jetzt Touristen, Passanten, Imbissbuden und Radler bedrohlich nahe kommen, liegen seit dieser Woche auch noch drei riesige Felsbrocken im Weg. Sie sind aber keine Botschafter radikaler Zweirad-Gegner, sondern ein Kunstprojekt.



Die Felsen Tek, To und Nik gastieren vom 13. bis 25. März 2018 in Zürich, bevor sie ihre Reise mit der Rhätischen Bahn nach Bergün fortsetzen. (Bild: Maurus Hofer)

Die steinige Wanderausstellung

Tek, To und Nik, wie die drei Felsen heissen, sind keine ganz Unbekannten mehr. Sie stehen für die drei Kantone, über welche sich die Tektonikarena Sardona erstreckt – Tek für Glarus, To für St. Gallen und Nik für Graubünden. In diesem Gebiet zeichnet sich die Gebirgsbildung besonders gut ab. Darum wurde es 2008 zum Weltkulturerbe ernannt und feiert 2018 sein 10-jähriges Jubiläum.

Seit Februar reisen Tek, To und Nik zu verschiedenen Stationen in der Schweiz, um dem Unesco-Welterbe der prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen die Ehre zu erweisen. Initiiert wurde dieses Projekt durch das Künstlerduo Com&Com aus St. Gallen.



Die Skulpturengruppe ist ein Kunstprojekt des St.Galler Künstlerduos Com&Com . (Bild: Com&Com)

Ein Blick auf den Veranstaltungskalender von Tek, To & Nik lohnt sich, da neben der Reise ein ausführliches Rahmenprogramm an verschiedenen Orten durch das Jubiläumsjahr führt.